



Neues aus dem Gemeinderat

aus der Sitzung vom 11.04.2019

Beseitigungsanzeige - Abbruch landwirtschaftliche Hallen in Dezenacker

Der Verwaltung wurde die Beseitigung von zwei alten landwirtschaftlichen Hallen in der Thüringer Straße in Dezenacker angezeigt. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Luftsportgruppe Burgheim e.V. - generelle Erweiterung der Betriebszeiten

Nach eingehender Abwägung wurde der Antrag der Luftsportgruppe Burgheim e.V. auf Ausweitung der Betriebszeiten abgelehnt. Betrachtet und gegeneinander abgewogen wurden dabei:

- die gesellschaftliche Veränderung
- ein möglicher Eingriff in verschiedene Rechtsgüter der Anlieger
- die verbesserte technische Ausstattung der Maschinen der Luftsportgruppe
- die geänderten Bedürfnisse und wirtschaftlichen Bedingungen im Verein
- die Entwicklung des Freizeitverhaltens.

Letztlich war man der Meinung, dass sich die bislang geltende Regelung über viele Jahre bewährt hat und von allen Beteiligten akzeptiert wird. Die Änderung einer über lange Zeit bewährten Praxis fand deshalb keine Zustimmung.

Umwelt- & Naturschutz: Erwerb Hummelburgen / Ergebnis Naturschutzbeirat

Am 16. Juli 2018 fand eine Sitzung des Umweltbeirates mit den beiden Umwelt-Referenten des Gemeinderates und dem Ersten Bürgermeister statt. Neben diversen lokalen Themen mit Umweltrelevanz wurde u. a. vereinbart, dem Rückgang der Hummel-Populationen ein wenig entgegenzuwirken.

Hummeln gehören zu den wichtigsten Bestäuber-Insekten. Ihre Temperatur-Unempfindlichkeit ermöglicht es Hummeln, weitaus länger als Bienen auf Nahrungssuche zu sein. Hummeln fliegen täglich bis zu 18 Stunden und besuchen dabei bis zu 1000 Blüten. Im Gegensatz zu Bienen fliegen Hummeln auch bei schlechtem Wetter Blüten an. Da sie auch in feuchten Sommern die Blüten-Bestäubung sichern und - verglichen mit Bienen - nur wenig temperaturempfindlich sind, sind sie besonders in regnerischen Sommern mit niedrigen Durchschnitts-Temperaturen wichtige Helfer bei der Bestäubung vieler Pflanzenarten, darunter etliche Obst- und Gemüsearten.

Um den Bestand an Hummeln zu sichern, wurden von der Gemeinde Burgheim vier „Hummelburgen“ der Fa. Denk Keramik erworben.

Die Hummelburgen werden von den Umweltreferenten in Absprache mit Herrn Hieb vom Umweltbeirat an ausgesuchte Gartenbesitzer übergeben. Herr Hieb beobachtet die Entwicklung der Population und steht im Austausch mit den beiden Referenten. Der Marktgemeinderat unterstützt das Vorhaben mit einer privaten Sammelbestellung von Hummelburgen!

Baumgutachten - Lindenbäume an der Kapelle in Moos

Die Linden rund um die Dorfkapelle in Moos wurden fachgerecht eingekürzt. Der Bauhof hat die Bäume begutachtet und den Zustand mit „schlecht“ bewertet. Dies bestätigte auch die beauftragte Fachfirma. Einem Teil der Bäume wurde vom Gutachter eine Lebensdauer von ca. zwei Jahren eingeräumt. Der Marktgemeinderat beschloss mangels Alternative, die betreffenden Bäume im Winter 2019/20 fällen zu lassen und durch neue zu ersetzen.

Stauzielerhöhung Donau

Die Kraftwerksbetreiber planen, das Stauziel an den Staustufen Bergheim und Bertoldsheim zu erhöhen. Dies wurde bei einem Runden Tisch von der Uniper Kraftwerke GmbH nochmals erläutert.

Derzeit ist geplant, dem Wunsch der Kommunen und des Wasserwirtschaftsamts Ingolstadt entgegenzukommen und zunächst einen Probe-Staubetrieb zu fahren. Dauer: Mindestens ein Jahr, möglicherweise 3-5 Jahre, um aussagekräftige Untersuchungsergebnisse zu erzielen. Hintergrund ist die Frage der Auswirkungen auf Umwelt, Grundwassersituation, etc.

Es fand bereits ein dreiwöchiger Probe-Stau an der Staustufe Bergheim statt. Aus naturschutzfachlichen Gründen ist dort nur ein Stauziel von plus 30 cm möglich. In Bertoldsheim sind 50 cm geplant.

In der Runde nahmen die Bürgermeister eine sehr kritische Position ein. Hintergrund ist die immer noch isolierte Betrachtung aller Vorhaben in den betroffenen Gemeinden:

- Flutpolder
- Überschwemmungsgebiete Donau und Kleine Paar
- Rückstau-Szenarien von der Donau in die Nebengewässer
- Vernässung von landwirtschaftlichen Flächen
- Biber-Problematik im Kontext von Verschlammung infolge Rückstau
- fehlendes Engagement von Uniper bei der Räumung der Vorfluter, etc.

Die Bürgermeister sehen die Gefahr, dass alle Planungen getrennt betrachtet und bewertet werden. Laut Genehmigungs-Behörde wäre jedoch letztlich in der Umwelt-Verträglichkeits-Prüfung eine Gesamtbetrachtung zu erwarten.

Beim „Runden Tisch“ ging man auch auf die extreme Verlandung der Donau in Bertoldsheim ein. Die geringe positive Wirkung im Hochwasserfall, die hohen Kosten und der massive Schwerlastverkehr, der damit einhergeht, lassen den Betreiber immer noch davon Abstand nehmen, die Verlandung zumindest teilweise zu beseitigen.

Bürgermeister Böhm rief die Beteiligten nochmals dazu auf, die Verhandlungs-Situation als vertrauensbildende Maßnahme in Erwägung zu ziehen. Denn nur durch entsprechende Akzeptanz-Projekte lasse sich verbrannte Erde wieder in fruchtbaren Boden für neue Projekte verwandeln. Andernfalls bleibt Misstrauen – bei Bürgern und Bürgermeistern!

Im Ganzen erfordert dieses Thema aus Sicht der Bürgermeister ein Mehr an Öffentlichkeitsarbeit, um entsprechende Transparenz herzustellen.

Blühwiesen –Aktion des Umweltreferenten

Um die Anpflanzung von Blühwiesen zu fördern, verteilte der Umweltreferent des Marktgemeinderates, Herr GR Franz Hofgärtner, Samen für Blühwiesen an seine Kollegen. Er und Bürgermeister Böhm nehmen die Forderung „Rettet die Bienen“ nicht nur ernst, sondern legen selbst Hand an. Denn: Nur Reden wird die Bienen nicht retten!